

# Pulsnitzer Tageblatt

Bezirksanzeiger

Wochenblatt



**Erscheint an jedem Werktag**  
Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Besondereinrichtungen, hat der Bezugsnehmer Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0,95 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0,55 RM; durch die Post monatlich 2,80 RM freilich über d

Anzeigen-Grundziffern in RM: Die 41 mm breite Zeile (Moffe's Zeilenmesser 14) 1 mm Höhe 10 RM, in der Amtshauptmannschaft Ramers 8 RM; amlich 1 mm 30 RM und 24 RM; Reklame 25 RM. Tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. — Bei zwanngsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Ramens des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Wetzbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsteilen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großnaundorf, Breinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Wetzbach, Ober- und Niederlitzschkau, Fiebersdorf, Ehlendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Wahrenberg, Klein-Litzmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. B. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 51

Freitag, den 1. März 1929

81. Jahrgang

## Amthlicher Teil.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Fa. **Wattierleinen-Vertrieb G. m. b. H.** in Breinig soll mit Genehmigung des Amtsgerichts Pulsnitz die Schlussverteilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind 104,10 RM Forderungen der ersten Vorrechtsklasse und 169,60 RM der zweiten Vorrechtsklasse und 21.124,03 RM nichtvorrechtigte Forderungen. Die verfügbare Masse beträgt 1168,20 RM.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Pulsnitz zur Einsicht niedergelegt worden.

Großnaundorf, am 27. Februar 1929. Rechtsanwalt **Dr. Jentsch** als Konkursverwalter

## Infolge Erweiterungsarbeiten der Schaltanlage

unterbleibt die Gleichstromzuführung am Sonntag, den 3. März 1929, von 9—10 Uhr und von 15—16 Uhr

Ueberlandkraftwerke Pulsnitz A.-G.

## Das Wichtigste

Der deutsche Gesandte in Brüssel, Dr. Horstmann, hatte am Donnerstag eine Unterredung mit dem belgischen Außenminister Hymans, über deren Inhalt strenges Stillschweigen bewahrt wird. Man glaubt jedoch in der Annahme nicht fehl zu gehen, daß es sich um die Veröffentlichung des französisch-belgischen Militärabkommens gehandelt hat.

Auf der Woiwode, der Uhr und dem Nachar hat der Eisgang begonnen. Mehrere leichtgebaute Brücken wurden weggerissen. Aus den Vereinigten Staaten werden infolge der Schneeschmelze und anhaltender Regenfälle verheerende Ueberschwemmungen gemeldet

Mehrere Dampfschiffe am Fuße des Gulegebirges in Schlesien sind durch heftige Schneefürne bis zum Dach im Schnee begraben. Die Bewohner müssen sich regelrechte Gänge schaufeln, um aus den Gebäuden herauszukommen. Auch im Thüringer Wald sind mehrere Dörfer vom Verkehr vollkommen abgeschnitten.

Die Versammlung im Hofen der Strassen Chamberlains hält an. Seine Teilnahme an der Tagung des Völkerverbundes ist nunmehr gewiß, doch wird der Außenminister an gewisse ärztliche Vorschriften gebunden sein.

Von maßgebender Seite des Völkerverbundessekretariats wird dem Vertreter der Telegraphen-Union erklärt, daß die Meldung einer englischen Agentur, nach der der Austritt Chinas aus dem Völkerverbund zu erwarten ist, jeglicher Grundlage entbehre.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat sich die türkische Regierung bereit erklärt, dem Witwinnenprotokoll beizutreten. Die Unterzeichnung des Protokolls wird in aller nächster Zeit in Moskau stattfinden.

Wie aus Havanna gemeldet wird, ist einer der Hauptbeteiligten an der neu entdeckten Verschwörung gegen den Präsidenten von Kuba, General Machado, der Nefee des Präsidenten Gustavo Machado. Auch ein Teil der Armee soll in diese Verschwörung verwickelt sein. Es wird ein Kriegsgericht eingesetzt. Im ganzen Lande herrscht Ruhe.

## Vertische und fächstige Angelegenheiten

**Pulsnitz.** (Reichsunfallverhütungswache) Es wird darauf hingewiesen, daß nicht nur die Unfallverhütungsbilderausstellung in der öffentlichen Handelsschule eine Ergänzung erfahren hat, sondern zu den Unfallverhütungsbildern noch eine Ausstellung von Gegenständen, Verbandstoffen und dergl. für die „Erste Hilfe“ bei Unfällen, die freundlicherweise von der Löwen-Apotheke, der Mohren- und Central-Drogerie zur Verfügung gestellt wurden, hinzugekommen ist. Auch von den Ueberlandkraftwerken Pulsnitz A.-G. ist diese Ausstellung durch das Zurverfügungstellen von vorgefundnen Mißständen in elektrischen Leitungen, hervorgerufen durch unberufene Personen, durch welche elektrische Unfälle hervorgerufen werden, noch interessanter gestaltet worden. Es sollte niemand veräumen, diese Ausstellung, die morgen Sonnabend abends 6 Uhr geschlossen wird, zu besuchen.

(Starke Temperatur-Gegensätze zwischen Nord und Süd.) Die Temperaturen im Norden und Süden des Reiches zeigten am Donnerstag starke Gegensätze. Während in Norddeutschland die Mittagstemperaturen infolge der ungehinderten Sonneneinstrahlung in die Nähe des Gefrierpunktes stiegen, lagen sie im Süden und Osten des Reiches wesentlich tiefer. Am wärmsten ist die deutsche Nordseeküste. Hier verzeichnete z. B. Borkum 1 Grad Wärme. Berlin hatte in der Mittagszeit 2 Grad unter Null, am Abend 4 Grad Kälte. Am kältesten ist es zur Zeit in Schlesien und Bayern; Breslau meldet 17 Grad, München 10 Grad unter Null. Das schöne klare Wetter dürfte voraussichtlich anhalten. Ähnlich wie in Deutschland wirkt sich die Wetterlage auch im übrigen Europa aus. In Skandinavien herrschen West-Nordwestwinde. Die Temperaturen sind wesentlich gestiegen. In Mittelschlesien hat die Quecksilbersäule den Gefrierpunkt überstiegen. Im Westen ist wieder Verübung eingetreten. Der Sturm im Kanal hat sich völlig gelegt. Dagegen herrscht zur Zeit auf dem Mitteländischen Meer stürmisches Wetter, hervorgerufen durch den Einbruch der kalten Luftmassen vom Norden her. In Lyon ist das Thermometer erneut auf 3 Grad unter Null

## Das Steuerbuckett der Reichsregierung

Bier und Branntwein sollen teurer werden

Keine Reichstagsitzung nächste Woche — Die Besprechungen beim Kanzler — Wie Polen Danzig erobern will

## Keine Reichstagsitzungen nächste Woche.

Severing über seine Beamtenpolitik.

In der Haushaltsauschüßsitzung des Reichstages, in der die zweite Lesung des Nachtrags-etats des Reichsinnenministeriums fortgesetzt wurde, teilte der Vorsitzende, der Sozialdemokrat Heilmann, mit, Präsident Eöbe habe ihm versprochen, im Aeltestenrat dahin zu wirken, daß in der nächsten Woche nur Ausschüßsitzungen, aber keine Plenarsitzungen stattfinden sollten, damit die Ausschüße genügend Zeit zur Prüfung des Materials hätten.

Reichsinnenminister Severing erklärte: Ich werde mich nicht ausschließlich auf Anhänger der Weimarer Parteien beschränken. Ich werde alle staatsbegehenden Parteien und Kreise nach ihrer Bedeutung und Stärke zu den Staatsaufgaben heranzuziehen versuchen. Ich erkläre, daß ich die Beamten, die sich schließlich zur Mitarbeit am Staate nach längerem inneren Kampfe durchgerungen haben, sehr viel höher schätze als diejenigen, die plötzlich im Jahre 1918 ihr republikanisches Empfinden entdeckt haben. (Westarp: Wieviel Beamte der Deutschnationalen sind denn noch in der Verwaltung?) Mindestens fünfmal soviel als Sozialdemokraten! Ich halte den Bau des Panzerkreuzers nach wie vor für unzumutbar, mache aber andererseits kein Hehl daraus, daß wir in einer günstigen finanziellen Situation und bei gleichbleibenden Verhältnissen beim Militär des Auslandes die Möglichkeiten des Versailler Vertrages nutzen sollten.

Ein Minister darf nicht Slave der Partei sein, und ich werde mich nie sklavisch einer Partei unterwerfen. Abg. Graf Westarp (dn.) erwidert auf eine Aufforderung des Ministers, den Vorwurf des Landesverrats gegen seine große Partei fallen zu lassen, daß seine Parteigenossen das so lange nicht vermöchten, als die sozialdemokratische Partei als solche nicht von jener bekannten Broschüre abriete, die die Vertretung aller Proletarierinteressen höher als die Pflichten gegen das eigene Vaterland stelle.

## Neue Koalitionsverhandlungen im Reiche.

Rücktrittsdrohung Dr. Stresemanns. — Eine neue Regierung mit zwei Stimmen Mehrheit?

Der Reichskanzler hatte am Donnerstag eine Besprechung mit den Führern der hinter der Regierung stehenden Parteien. Er wollte bei dieser Besprechung endgültig klären, ob überhaupt auf Grund des Beschlusses des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei der Versuch zur Bildung der Regierung der Großen Koalition unternommen werden kann. Da die Deutsche Volkspartei erklärt hat, daß sie eine fraktionell gebundene Regierung nur mitmachen werde, wenn ihr Steuer- und Etatprogramm anerkannt werde, ist die Aussicht auf die Bildung der Regierung der Großen Koalition geschwunden.

Man glaubt auch nicht mehr daran, daß es Dr. Stresemann gelingen werde, die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei von diesem Standpunkt abzubringen. Bei einem Scheitern der Verhandlungen bleibt dem Reichskanzler nichts anderes übrig, als abzuwarten, bis er gestürzt wird, was aber während der Pariser Verhandlungen nicht der Fall sein würde. Gerüchtweise spricht man auch im Reichstag von der Möglichkeit der

Bildung einer Regierung aus Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum einschließlich der Bayerischen Volkspartei.

Diese Regierung würde, selbst wenn fünf Mitglieder des Bayerischen Bauernbundes hinzukommen, höchstens eine Mehrheit von 1 bis 2 Stimmen haben. Dr. Stresemann soll bereit sein, einem solchen Kabinett anzugehören, auch wenn

Zur Bekreitung der bisher ungedeckten Ausgaben des Reichshaushaltes hat die Reichsregierung eine Reihe von Steuergesetzentwürfen dem vorläufigen Reichswirtschaftsrat zugeleitet, die bis auf eine Ausnahme eine z. T. erhebliche Erhöhung der Steuerlast der bestehenden Reichssteuern vorsehen. Nur für das Einkommensteuergesetz ist eine geringe Senkung der Steuer auf kleine und mittlere Einkommen vorgesehen. Ferner ist eine geringe Ermäßigung der Wechselstempelsteuer vorgesehen. Im einzelnen ergibt sich aus den Entwürfen folgendes:

**Vermögenssteuer.** Das Steuermildernsgesetz enthielt eine Bestimmung, wonach die Regierung berechtigt war, bei einem Minderertragnis der Vermögenssteuer 1926 eine Nacherhebung von 40 Millionen vorzunehmen. Der vorgezeichnete Ertrag der Vermögenssteuer 1926 ist tatsächlich nicht erreicht. Die Nacherhebung wird aber verbunden mit einer Erhöhung der Vermögenssteuer 1929 um einen einmaligen Zuschlag von 20 v. H. zu dem an sich errechneten Steuerbetrag.

Die Erbschaftsteuer wird auf das bis jetzt steuerfreie Gattenerbe ausgedehnt, da sich gezeigt hat, daß die Erbschaftsteuer vielfach durch alleinige Einziehung des Gatten als Erben umgangen wird. Die Gatten werden mit den Söhnen, die für Kinder maßgebend sind, besteuert.

Die Biersteuer soll um 50 v. H. erhöht werden. Durch Staffelung der Sätze soll der Zusammenschluß der Brauereien noch mehr als bisher erschwert werden. Die Erhöhung bezieht sich auf die Verbrauchsteuer der stärksten Abhebung, da erfahrungsgemäß der Verbraucher nicht nur mit der höheren Steuer, sondern auch noch mit einer Abminderung des Bierpreises durch die Brauereien und Wirte belastet wird.

**Branntweinmonopol.** Hier wird die Heftlotteriereinnahme von 330 auf 400 RM. erhöht sowie ferner der für medizinische Zwecke benutzte Spiritus, der bisher steuerfrei war, in die Besteuerung einbezogen. Weitere Bestimmungen beschäftigen sich mit der Erhöhung der Schwarzbrennerei. Ein festes Anziehen der Steuer schraube macht sich u. a. deshalb nötig, weil der Branntweinverbrauch gegenüber der Vorkriegszeit auf ein Viertel zurückgegangen ist.

**Einkommensteuer.** Die Steuerlasten werden durchweg um 1 v. H. herabgesetzt. Zwischen den Sätzen von 10 und 12 v. H. wird ein solcher von 11 v. H. eingefügt. Außerdem wird die Grenze für den Abzug von 15 000 RM. auf 20 000 RM. heraufgesetzt.

Die Wechselsteuer wird bei Wechseln, die von Inland auf das Ausland gezogen und im Ausland zahlbar sind, und bei solchen, die im Ausland auf das Inland gezogen und im Inland zahlbar sind, auf die Hälfte ermäßigt, sofern die Wechsel auf Reichsmark lauten.

## Mehr Sparsamkeit!

Der Finanzpolitische Ausschüß der Vorläufigen Reichswirtschaftsrates befaßte sich mit diesen Gesetzentwürfen am Donnerstag. Der Finanzpolitische Ausschüß stimmte nach längerer Aussprache den aufgeführten Gesetzentwürfen zu mit Ausnahme dessen, der die Senkung der Einkommensteuer vorseht.

Den Einzelberatungen wurde ein grundsätzliches und allgemeines Gutachten vorangestellt. Einleitend wird betont, daß die der Zuständigkeit des Vorläufigen Reichswirtschaftsrates gezogenen Grenzen es nicht gestatten, den Reichshaushaltsplan zu prüfen. Die Einzelberichte über die Steuerentwürfe beruhen daher auf der Voraussetzung, daß es in der gegenwärtigen, besonders durch die hohen Reparationsleistungen und geschaffenen Lage absolut unmöglich sein sollte, das entstandene Defizit auf anderem Wege zu beseitigen. Der Reichswirtschaftsrat richtet jedoch an die gegebenden Körperschaften das dringende Ersuchen, den Reichshaushalt eingehend zu prüfen, ob sich nicht eine wesentliche Verminderung des Haushaltsfehlbetrages durch äußerste Sparsamkeit erreichen läßt.